

Tanja K., 34, ist eine **Frau mit Lernschwierigkeiten**. Sie arbeitet in einer Werkstatt für behinderte Menschen, im Bereich Verpackung.

Vor ein paar Wochen fiel der **Gruppenleiterin Karin S.** auf, dass Tanja auf einmal still und in sich gekehrt war. Sie wirkte oft verängstigt und unkonzentriert. Nach der Arbeit nahm sich Karin einmal länger Zeit, mit Tanja zu sprechen.

Karin fand heraus, dass Tanja vor einigen Wochen vom Busfahrer der Werkstatt sexuell genötigt wurde. Neben Tanja hatte der Busfahrer auch schon andere Frauen der Werkstatt belästigt. Nach einer sofortigen Abmahnung und Beurlaubung des Mitarbeiters durch die Werkstattleitung gingen Karin und ihr Kollege, der **Sozialpädagoge Martin P.**, auf die Suche nach geeigneten Hilfen für die Frauen. Zum Glück hatte Martin vor kurzem eine Fachtagung von Suse besucht. Dort hatte er regionale Kontakte knüpfen können, die nun schnelle Unterstützung für Tanja und ihre Kolleginnen ermöglichen.

Eine der ersten Anlaufstellen waren die **Fachberaterin Frau Schröder** von der lokalen Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“ und die **Selbstbehauptungstrainerin Frau Neumann**.

Werkstattleiter Herr Müller will nach den Vorfällen nun im Leitbild der Einrichtung verankern, dass die Werkstatt im Sinne der UN-BRK aktiv gegen Gewalt vorgeht und Prävention betreibt. Es sollen außerdem Leitlinien im Umgang mit solchen Vorfällen erarbeitet werden.

Informationen und Kontakte von Suse helfen ihm und seinem Team dabei.